



Foto einer Nagelfluh aus dem Tösstal des Ustermer Fotografen Renato Bagattini. Er stellt Bilder zum Thema Silence aus. Bild: Renato Bagattini

Natur als Hort innerer Stille

USTER/RAPPERSWIL-JONA. Der Berufsfotograf Renato Bagattini zeigt im Kunstzeughaus für einmal Bilder, die absichtlich das Unspektakuläre suchen.

ANDREAS LEISI

Renato Bagattini ist Berufsfotograf. Als solcher lichtet er unter anderem für Schweiz Tourismus die Bilderbuch-Schweiz ab. Nun stellt der Ustermer Fotograf im Kunstzeughaus Rapperswil aus – auch Bilder der Natur, aber sehr verschieden in Art und Technik. «Die Ausstellungsfotos bestehen aus zwei Reihen, die ein Gegenpol zu meinen Auftragsbildern bilden», so Bagattini. «Hier die inszenierte Realität, dort die reale Natur.»

Zu sehen sind einerseits Fotos der griechischen Insel Kythira am südlichen Zipfel des Peloponnes, die im Laufe von 30 Jahren entstanden sind. «Ich bin seit 1984 immer wieder zu dieser Insel zurückgekehrt und war manchmal zwei Monate lang dort», erzählt der Ustermer Fotograf. Entscheidend für die Fotos ist jedoch der Zeit-

punkt des Aufenthalts: Bagattini war jeweils im Winter vor Ort.

Einsame Einheimische

«Dann sind die Strände schmutzig und leer, es hat auf ihnen kaum Menschen, es herrscht eine Stimmung des abgelebten Sommers. Das fand ich interessant.» Das Resultat sind denn auch sehr authentische, «ehrliche» Fotografien. Die Sonne Griechenlands macht sich rar, Einheimische stehen einsam am Wasser, Regentropfen prasseln ans Hotelzimmerfenster.

Die zweite Ausstellungsreihe hat Tösstaler Nagelfluh-Gesteinsformationen zum Thema. «Ich habe mich diesen

Formen auf unzähligen Wanderungen angenähert», erzählt Bagattini. «Sie sind nicht unbedingt schön, man muss sich langsam auf sie einlassen, erst dann entwickeln sie ihre Wirkung.»

Urkraft erlebbar gemacht

Die Wirkung der gesamten Reihe von Bagattinis Bildern ist tatsächlich erstaunlich. Sie zeigen explizit unspektakuläre Motive, trotzdem geht von den Fotos eine stille Kraft aus. Das hat einerseits mit der in der Natur gebundenen Urkraft zu tun, welche der Fotograf gekonnt erlebbar macht.

Andererseits

unterstützen die in Schwarz-Weiss aufgenommenen Bilder die starke Wirkung. Die schneidenden Kontraste und vielfältigen Grautöne lassen den Betrachter über die unauffällige Vielfalt der Natur staunen.



Renato Bagattini

«Eine griechische Insel im Winter ist abgelebt und deshalb interessant.»

FOTOAUSSTELLUNG «SILENCE»

Vernissage Ausstellung «Silence» mit Renato Bagattini und Markus Gisler am

Sonntag, 9. Februar

um 11. 30 Uhr im Kunstzeughaus an der Schönbodenstrasse 1 in Rapperswil. Weitere Informationen unter www.kunstzeughaus.ch.

Am Donnerstag, 20. Februar, um 18 Uhr Gesprächsrunde «Raus aus dem Alltag» mit den ausstellenden Fotografen, Bruno Glaus, Präsident Kunstverein Oberer Zürichsee, und Peter Röllin, Leiter IG Halle.

Am Montag, 3. März, um 18 Uhr Podiumsdiskussion «Hotspot Wilderness» mit Katharina Conradin, Mountain Wilderness Schweiz; Patrick Hartmann, Helvetia Versicherungen und ehemals Toggenburg Tourismus sowie Peter Röllin, Kultur- und Kunsthistoriker. Moderation: Prof. Dr. Dominik Siegrist. (zo)